

Moin und Merhaba liebe Genossinnen und Genossen,

unser Ostufer hat Ecken und Kanten, hier ist nicht alles hip und modern, dafür aber im besten Sinne norddeutsch bunt. Politisch stehen wir in den nächsten Jahren vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen, die durch die Folgen der Corona-Pandemie noch verstärkt werden.

Ich bin Nesimi Temel (44), in Kiel geboren und lebe schon mein ganzes Leben sehr gerne auf dem Ostufer. Temel bedeutet übrigens übersetzt "Basis" und die Basis unserer Partei ist seit nunmehr 11 Jahren mein politischer Heimathafen und für mich das Rückgrat unserer Partei.

Bereits im Ortsverein und im Ortsbeirat habe ich die kommunalpolitische Arbeit von der Pike auf gelernt sowie das Zusammenspiel zwischen Partei- und Gremienarbeit intensiv verinnerlicht.

Aktuell bin ich in unserer Ratsfraktion der jugend- und migrationspolitische Fachsprecher. Dabei setze ich mich unter anderem für die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen des Projekts "Gaarden hoch10" ein. Diese lassen sich auch auf weitere Stadtteile auf dem Ostufer übertragen. Noch mehr Kindertageseinrichtungen auf dem Ostufer sollen von multiprofessionellen Teams profitieren. Die Kinder sollen vor dem Schuleintritt beim Spracherwerb durch heilpädagogische Kompetenz gefördert werden. Außerdem hat der gezielte Einsatz zusätzlicher Klassenbegleitungen an Gaardener Grundschulen die Kinder in ihrer Entwicklung gestärkt und die Lehrkräfte entlastet.

LEBENSLAUF

- geboren am 07. Juli 1976 in Kiel aufgewachsen in Kiel-Gaarden Abitur 1997
- Versicherungskaufmann und Betriebswirt (IHK)
- verheiratet mit Betül seit 18 Jahren eine Tochter (7) und ein Sohn (15)

IN UNSERER PARTEI

- 2009 Eintritt in die Kieler SPD
- 2012 Mitglied im Vorstand (OV Gaarden)
- ab 2017 stellvertretender Vorsitzender (OV Gaarden)

KOMMUNALPOLITIK

- 2013 Mitglied im Ortsbeirat Gaarden
- 2018 direktgewählter Ratsherr der Kieler Ratsversammlung für Gaarden-Ost
- 2018 jugend- und migrationspolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion
- 2019 stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats RBZ Technik
- 2020 Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit

EHRENAMT

- Vorstandsmitglied der "Stiftung Jugend in Kiel"
- Wahlhelfer im Wahlkrei Kiel-Ost

MITGLIEDSCHAFTEN

- AWO e.v. Kiel
- Runder Tisch gegen Rechts/Faschismus Kiel
- TuS Gaarden e.V
- Ellerbeker Turnvereinigung von 1886 e.V.
- Alte Gaardener Gilde von 1738 e.V.





Auch als Vorsitzender des Sozialausschusses liegen mir die Themen "Gute Bildung" und die Bekämpfung der Folgen von Kinder- und Jugendarmut am Herzen. Daher dürfen diese innovativen Bildungsmaßnahmen nicht nur Modellprojekte der Landeshauptstadt Kiel bleiben.

Ich möchte mich dafür einsetzen, diese Art von Modellprojekten zu finanzieren und zu verstetigen, getreu unserem Motto

"Aufstieg durch gute Bildung!"

Das Kieler Ostufer lebenswert zu gestalten, bedeutet bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten. Dabei ist es mir wichtig, bei der Entwicklung der unterschiedlichen Quartiere eine bessere soziale Durchmischung zu erreichen. Die Gründung der Kieler Wohnungsgesellschaft ist dabei ein richtiger Schritt gewesen.

Ich mache mich daher für die Gründung einer landeseigenen Wohnungs(bau)gesellschaft am Beispiel der KiWoG stark.

Aber auch auf die Fragen der Mobilitätswende und der Arbeitsplätze auf dem Ostufer wollen die Menschen eine Antwort haben. Ich stehe dafür, diese wichtigen Themen der Zukunft mit Euch gemeinsam in den Ortsvereinen weiter zu entwickeln und in den Landtagswahlkampf 2022 einzubringen. Getreu dem Motto

"Zeit für´s Ostufer"

Das Erreichen unserer Ziele für das Ostufer können wir aus meiner Sicht nur gemeinsam schaffen. Ich will euer Kandidat für das Kieler Ostufer werden, um gemeinsam mit euch das Direktmandat Kiel-Ost zu gewinnen.

11. Teunal

Solidarische Grüße, euer

DAFÜR SETZE ICH MICH EIN:

- Mehr qualifizierteres Personal + digitale Kompetenzen = mehr Bildungsgerechtigkeit
- Folgen von Kinder- und Jugendarmut bekämpfen
- Potenziale ausschöpfen! Existenzgründer*innen, Gewerbetreibende und Kreativwirtschaft fördern
- Verkehre auf dem Ostufer gemeinsam weiterenwickeln
- Bezahlbaren Wohnraum erhalten und fördern